

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832

1833

88 (2.11.1833) Beilage des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für
den Oberrhein- Kreis

Beilage

zu Nro. 88

des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts
für den Oberrhein-Kreis. 1833.

I. Bekanntmachungen verschiede- nen Inhalts.

Erkenntnis.

(3) In Sachen des Handelsmanns Bartenstein in Freiburg und des Handlungshauses Kraft in Offenbach, Kläger gegen den abwesenden Krämer Christian Holdermann von Ibringen, wird, da der Beklagte sich unserer öffentlichen Aufforderung vom 31. Mai d. J. ungeachtet auf die Klage nicht eingelassen hat, in Gemäßheit des angedrohten Rechtsnachtheils und auf neuerliches Anrufen zu Recht erkannt:

Es seye der Beklagte Christian Holdermann schuldig,

- a) dem Handelsmann Bartenstein in Freiburg 85 fl. — fr.
b) dem Handlungshaus Kraft in Offenbach 70 „ 10 „
samt Zins vom 1. Jänner v. J. binnen 4 Wochen zu bezahlen, und habe er sämtliche Kosten zu tragen.

B. K. W.

Freiburg den 13. Oktober 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

Schnecker.

Erkenntnis.

(2) Andurch werden alle diejenigen, welche bei der Liquidations-Verhandlung der Andreas Köhlingerschen Verlassenschaft von Umlirch und bis dabei ihre Forderungen nicht liquidirten, von der Santmasse ausgeschlossen.

B. K. W.

Freiburg den 24. Februar 1833.

Großherzogliches Landamt.

v. Böhmle.

Straßenraub.

(2) Donnerstags den 27. Oktober Abends zwischen 6 und 7 Uhr, wurde der Bürger und Tagelöhner Konrad Greider von Welschneureuth auf dem Wege zwischen hier und genanntem Orte von 3 Mannspersonen im Walde angegriffen, festgehalten und erst dann wieder frei gelassen, nachdem man seine Kleidung, jedoch vergeblich, in der Absicht durchsucht hatte, ihm seine etwaige Baarschaft zu rauben.

Dies bringen wir zum Behufe der Fahndung auf die zur Zeit noch unbekanntem Thäter, welche nicht näher beschrieben werden können, als daß dieselben 5' 6 — 7" groß und mit Ueberrodren bekleidet, nach ihrem Aussehen und der Art zu sprechen aber keine Leute vom Lande waren, zur öffentlichen Kenntniß.

Karlsruhe den 26. Oktober 1833.

Großherzogliches Landamt.

v. Fischer.

Auskunft-Ertheilungs-Gesuch.

(2) Durch die Großherzogl. Gensd'armerie wurde der unten signalisirte Mensch, ohne den geringsten Ausweis, in dem diesseitigen Amtsbezirk betreten, und hierher eingeliefert. Derselbe nennt sich Wolf, ohne einen Taufnamen angeben zu können, und will weder seine Eltern noch seine Heimath kennen.

Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, wenn Ihnen etwas über diesen Menschen bekannt seyn sollte, uns gefällig hievon in Kenntniß zu setzen.

Erlingen den 14. Oktober 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

Keller.

Signalement.

Alter ungefähr 30 Jahr, Größe 5' 3", Statur mittelmäßig, Haare braun, Stirne gewölbt, hoch mit einigen Runzeln, Augenbraunen braun, Augen grau, Nase unten breit, oben spitz, übrigens gut geformt, Mund klein, mit starker Unter- und breiter Oberlippe, Kinn etwas spitz, Bart braun, Gesicht oval, Gesichtsfarbe braun, Zähne schadhaft und braun angelaufen.

Besondere Kennzeichen: oben in der Mitte der Stirne eine Narbe von ungefähr 1 Zoll Länge, welche angeblich von einem Falle im Kindesalter herrührt.

Zurückgenommene Fahndung.

(2) Da der unterm 31. August d. J., wegen Desertion ausgeschriebene Grenadier Franz Goth von Mannheim inzwischen arretirt worden ist, so wird die Fahndung gegen denselben andurch zurückgenommen.

Mannheim den 21. October 1833.

Großherzogliches Stadttamt.

D r f f.

Zurückgenommene Fahndung.

(3) Konrad Jäckle von Hausen wurde heute dahier arretirt, weshalb die Fahndung auf denselben zurückgenommen wird.

Mannheim den 21. October 1833.

Großherzogliches Stadttamt.

D r f f.

II. Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sammtliche Gerichts- und Polizeibehörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Stadttamt Freiburg.

(3) Den 19. October d. J., wurde in einem Gasthause in Freiburg aus der Wirthsstube ein grau tuchener Mantel, worin sich in der Tasche ein Schnupstuch befand, entwendet.

Der Mantel ist ganz neu, das Tuch von mittlerer Qualität, mit langem Obertragen, und stehendem Halsstragen, einer starken Haspe

von Blech, und ein Kettchen zum einhängen.

Das Futter ist von blau gestreiftem Barock; das Schnupstuch von Baumwollen, hat rote Streifen, ganz neu, und ohne weiteres Zeichen.

(3) In der Nacht vom 18. auf den 19. October d. J., wurde zu Wendlingen aus einem Waschhaus ein kupferner Brennpfafen aus der Mauer gebrochen, und entwendet.

Der Pfafen ist neu, hält etwa 28 Maas, und hat unten eine Röhre zur Ablassung der Hefe, und einen Werth von 14 fl.

In dem Landamt Freiburg.

(2) Dem Andreas Müller von Dyingen wurde in der Nacht vom 21. auf den 22. October d. J., aus einem unverschlossenen Waschhaus mittelst Einbruchs in dasselbe ein auf 25 Maas geeichter Braantweinkessel sammt Röhren entwendet.

In dem Bezirksamt Jestetten.

(2) In der Nacht vom 5. auf den 6. October ist dem Stephan Weissenberger von Erzingen aus einem Schweinstall, ein ungefähr $\frac{1}{2}$ Jahr altes Schwein, im Werth von 18 fl., entwendet worden.

(3) In der Nacht vom 10. auf den 11. Okt. d. J. ist dem Müller Johann Schmidle von Herdern aus einem Bienenstand ein Bienenstock, dessen Geslecht schon etwas alt ist, entwendet worden.

In dem Bezirksamt Lörrach.

(2) Am Sonntag den 20. Okt. Mittags, wurden dem Knecht Peter Maier von Inzlingen im Hirschenwirthshause dahier, aus einer gewaltsam aufgebrochenen Kiste in einer unverschlossenen Schlafkammer des obern Stocks 250 fl., nämlich 200 fl. in Kronenthalern und 50 fl. in verschiedener Münze, entwendet.

In dem Stadttamt Mannheim.

(2) In der Nacht vom 23. auf den 24. October d. J., wurde ein Ballen 120 bis 130 Pfund Kasse enthaltend in Mannheim entwendet; dieselbe war mit Leinwand eingepackt und mit dem Buchstaben B. bezeichnet.

(3) Am 11. October d. J. wurde in Mannheim eine silberne Uhrkette, woran sich ein silbernes Wetzschäft, ein silberner Uhrschlüssel und ein Frankenstück befand, entwendet.

(3) Aus einem Gartenhause in Mannheim wurden in der Nacht vom 10. auf den 11. Oktober d. J. die hier unten beschriebenen Gegenstände durch gewaltsamen Einbruch entwendet:

ein grüner tuchener abgetragener Rock,
ein kleines Handtuch,
ein Gartenmesser mit einem hirschhornenen Griff und einer Klinge worauf der Namen **Brauch** steht,
ein Sacktuch von abgewaschener blauen Farbe mit rothen Streifen P. S. No. 6 gezeichnet, ein Kissen mit Seegrass gefüllt,
ein Hammer worauf ein Wappen befindlich.

In dem Bezirksamt Müllheim.

(2) Dem Jeremias Schmakler von Muggen wurde seit dem 13. Okt. d. J. ein Brennhut $\frac{3}{4}$ Fuß im Durchmesser haltend, wo er auf den Kessel eingepaßt ist, entwendet. Der Hut ist daran kenntlich, daß erst später ein zweites Rohr angebracht wurde, er ist zwar schon ziemlich alt, aber immer noch 5 fl. 24 kr. werth.

III. Fahndungen.

(3) Der unten beschriebene dahier wegen burschenschaftlichen staatsgefährlichen Umtrieben ingeseffene Student Adolph Barth aus Wiesbaden ist gestern Nachts um halb 10 Uhr mittelst Ueberlistung und Ueberwältigung des Karzerdienst-Personals aus seinem Verhafte entsprungen. Wir ersuchen sämtliche, und insbesondere die Grenz-Polizeibehörden von Frankreich und der Schweiz schleunigste Fahndung zu veranlassen, den Flüchtigen im Betretungsfalle gegen Kostenersatz wohlverwahrt anher einliefern zu lassen, etwaige anderweitige Notizen aber unverzüglich gefälligst mittheilen zu wollen.

Wir bemerken, daß der Entwichene die beschriebenen Kleider gewechselt haben mag.
Heidelberg den 19. Oktober 1833.

Großherzogliches Universitätsamt.

J. A. d. Amtmanns.

Der Großherzogl. Amtsassessor
Streichler.

Personalbeschreibung

des Stud. jur. Adolph Barth aus Wiesbaden.

Alter 21 Jahr, Größe 5' 8", Statur groß. Gesichtsförm oval, eingefallene Wangen, Gesichtsfarbe blaß, düsteres Aussehen, Haare braun, Stirne nieder, Augenbraunen blond, Augen blau, starrer Blick, Nase stark, Mund gewöhnlich, Bart blond, Kinn spitz, Zähne gesund, besondere Kennzeichen: starker Backenbart und einen hellen nicht starken Schurebart.

Kleidung.

Derselbe trug bei seiner Entweichung einen schwarzgrauen tuchenen Oberrock mit einer Reihe Knöpfe, lange tuchene Hosen und Stiefel, und war wie gewöhnlich mit keinem Halstuche versehen.

(2) Heute Nacht ist der bekannte Dieb Jakob Säbele von Denslingen mittelst Durchschneidung zweier eiserner Stäbe des Gitters von seinem Fenster aus dem städtischen Gefängnisse dahier ausgebrochen, und hat sich flüchtig gemacht.

Dieses wird zum Behuf der Fahndung auf diesen höchst gefährlichen Menschen unter Beifügung seines Signalements und der Kleidung hiemit bekannt gemacht.

Signalement.

Alter 42 Jahre, Größe 5' 9", Statur schlank, Gesichtsförm länglicht, Farbe blaß, Haare dunkelbraun, Stirne hoch, Augenbraunen wie Haare, Augen grau, Nase proportionirt, Mund mittler, Bart braun und schwach, Kinnrund, Zähne gut.

Kleidung.

Grüner Oberrock, schwarzmaufgefärbte Hosen, kalblederne Schuhe mit schwarzen Bändeln, wollene Strümpfe, gestricktes alt wollenes Unterleible, baumwollenes Halstuch, roth, mit gelben Blumen, fein reißenes Hemd, Hosenträger mit rothen Strichen gestreift.

Freiburg den 27. Oktober 1833.

Großherzogliches Landamt.

v. B ö m b l e.

IV. Landesverweisung.

(3) Andreas Jäckle von Locherhof K. W. Oberamts Rothweil, ist wegen Verwundung durch Hofgerichtliches Erkenntnis zu einer

14 tägigen Gefängnißstrafe, und zur Landesverweisung verurtheilt, und heute nach Umlauf seiner Strafzeit über die Grenze gebracht worden; was zur Fahndung öffentlich bekannt gemacht wird.

Hornberg den 19. Oktober 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

B ö h m e.

Signalment
des Andreas Fackle.

Derselbe ist 33 Jahr alt, 5' 7" groß, schlank gewachsen, hat ein längliches Gesicht, gesunde Farbe, röthliche Haare und Bart, eine stumpfe Nase, blaue Augen, mittelgroßen Mund, und gesunde, jedoch unregelmäßig gestellte Zähne.

Seine Hände sind mit Sommersprossen bedeckt, und sein linkes Auge ist mit einer Hornhaut überzogen, welche beinahe die Hälfte des Augapfels bedeckt.

V. Kaufanträge und Verpachtungen.

Versteigerung.

(2) Hoher Kriegsministerial-Befugung zu Folge, sollen nachstehende Spitalrequisiten öffentlich an den Wenigstnehmenden in Lieferung begeben werden, nämlich:

8	Stück	Ueiringläßer,
1	"	Ganglaterne,
2	"	Laternenlampen,
1	"	porzellanener Nachtkublhafen,
2	"	Oefengabeln,
2	"	Blechvrenzer,
5	"	halbe Maasbouteillen,
15	"	Schoppen - dto.,
16	"	Trinkgläser,
1	"	Wage mit Gewicht,
1	"	kupferner Kessel,
1	"	Badzuber,
1	"	Medizintreagbrett,
2	"	Essentragbretter,
1	"	Rudelsbrett,
1	"	Charpieliste,
1	"	Tragbahre,
1	"	Verbandliste.

Zu dieser Verhandlung hat man Montag den 4. November d. J., Vormittags 10 Uhr, anberaumt, wobei sich die Liebhaber auf dem Bureau des Regiments-Quartiermeisters in hiesiger Kaserne einfinden wollen.

Freiburg den 26. Oktober 1833.

Großherzogliche Stadtkommandantschaft.

v. B e c h t o l d, Oberlieutenant.

Holz-Versteigerung.

(2) Montag den 4. November d. J., früh 9 Uhr, werden in den herrschaftlichen Sirnizwaldungen, Oberwinder Forstreviers, Distrikt oberhalb dem Füllmättle, nachstehende Hölzer öffentlicher Steigerung ausgesetzt, und zwar:

95	Stämme	tannenes Bau- u. Nutzholz,
circa 15	Klafter	buchenes Scheiterholz,
" 3	"	Brügelholz,
" 22	"	tannenes Scheiterholz,
" 20	"	Brügelholz;

die Liebhaber wollen sich an genanntem Tage auf der Sirniz einfinden, von wo aus solche auf die Hiebshelle geleitet werden.

Kandern den 23. Oktober 1833.

Großherzogliches Forstamt.

v. R o t b e r g.

Liegenschafts-Versteigerung.

(2) Am Donnerstag den 21. Nov. d. J., Vormittags 10 Uhr, werden im Wirthshause zu Künzach die Liegenschaften des in Sant gefallenen Joseph Strittmatter von da öffentlich versteigert.

Dieselben bestehen: in einer Scheuer und Stallung auf dem sog. Berg, dann in ungefähr 45 Jauchert $1\frac{1}{2}$ Vierling Ackerfeld allda,

alles in einem Anschlage von 378 fl.

An dem Kaufschilling müssen von jedem Gulden Erlös 4 kr. baar, der Rest aber in 6 von Martini d. J. an zu 5 Prozent verzinslichen Jahrsterminen bezahlt werden.

Die Liebhaber werden zur Steigerung eingeladen.

Waldshut den 25. Oktober 1833.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

S p e n n e r.

Im Verlage der Großherzogl. Universitäts-Buchhandlung und Buchdruckerei der Gebrüder G r o o ß.